

# Völkerrecht:

## Allgemeiner Teil

### 2. Auflage

von

Anne Peters

Prof. Dr. iur., LL.M. (Harvard),

Ordinaria für Völker- und Staatsrecht an der  
Juristischen Fakultät der Universität Basel

Schulthess § 2008

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Kapitel: Was ist Völkerrecht und welche Rolle spielt es in den internationalen Beziehungen?</b> .....	<b>1</b>
A. Einstieg .....	1
Lernziele .....	1
Literaturhinweise .....	1
1. Lektüre (alternativ).....	1
2. Quellen .....	2
3. Weiterführende Lektüre.....	2
B. Einführungsfälle .....	3
C. Was ist Völkerrecht und welche Rolle spielt es in den internationalen Beziehungen? .....	3
I. Was heisst Völkerrecht? .....	3
II. Strukturelle Besonderheiten des Völkerrechts .....	5
1. Besonderheiten auf der Ebene der Rechtserzeugung .....	5
2. Besonderheiten auf der Ebene der Rechtsdurchsetzung .....	6
a) Keine obligatorische Gerichtsbarkeit.....	6
b) «Weiche» Durchsetzungsmechanismen .....	7
c) Prinzipielle Zulässigkeit der Selbsthilfe (Sanktionen) .....	8
3. Fazit .....	8
III. Geltung und Relevanz des Völkerrechts in den internationalen Beziehungen.....	9
1. Legitimitätsstiftung und Verhaltenslenkung durch das Völkerrecht .....	9
2. Gründe für die tatsächliche Geltung (Wirksamkeit) des Völkerrechts .....	10
IV. Zur historischen Entwicklung des Völkerrechts.....	12
1. Westfälischer Friede bis Wiener Kongress (1648–1815) .....	12
2. Wiener Kongress bis nach dem Ersten Weltkrieg (1815–1918).....	12
3. Die Zwischenkriegszeit (1918–1945).....	13
4. Die Zeit der Ost-West-Spaltung (1945–1989).....	14

5. Globalisierung .....	14
6. «Neue Weltordnung» seit 1989? .....	16
7. Kampf gegen den Terror, US-Hegemonie und weitere aktuelle Völkerrechtstendenzen (seit dem 11. September 2001) .....	16
V. Völkerrechtswissenschaftliche Ansätze .....	18
D. Vertiefung .....	20
<b>2. Kapitel: Der Staat als Völkerrechtssubjekt .....</b>	<b>21</b>
A. Einstieg .....	21
Lernziele .....	21
Literaturhinweise .....	21
1. Lektüre (alternativ) .....	21
2. Quellen .....	22
3. Weiterführende Lektüre .....	22
B. Einführungsfälle .....	23
C. Der Staat als Völkerrechtssubjekt .....	24
I. Der völkerrechtliche Staatsbegriff .....	24
1. Das Staatsvolk .....	25
2. Das Staatsgebiet .....	25
a) Allgemeines .....	25
b) Gebietserwerb und -verlust .....	26
3. Die staatliche Herrschaft .....	27
a) Gebietshoheit .....	27
b) Personalhoheit .....	28
c) Failed states .....	28
4. Staatenverbindungen .....	29
II. Die staatliche Souveränität .....	29
1. Zur historischen Entwicklung des Konzepts .....	29
2. Souveränität «nach innen» und «nach aussen» .....	30
3. Souveränität im rechtlichen und im faktischen Sinne .....	31
III. Die völkerrechtliche Anerkennung .....	32
1. Die Anerkennung von Staaten .....	32
a) Die Voraussetzungen der Anerkennung .....	33
b) Die Rechtswirkungen der Anerkennung .....	33

2.	Die Anerkennung von Regierungen.....	35
a)	Allgemeines.....	35
b)	Effektivität versus Legitimität bei der Anerkennung von Regierungen.....	36
IV.	Problemfälle zu Staatlichkeit und Anerkennung.....	38
1.	Palästina.....	38
2.	Taiwan.....	38
D.	Vertiefung.....	39
<b>3.</b>	<b>Kapitel: Staatsgebiet und Gebietsveränderungen, Staatenidentität und Staatennachfolge.....</b>	<b>41</b>
A.	Einstieg.....	41
Lernziele.....		41
Literaturhinweise.....		42
1.	Lektüre (alternativ).....	42
2.	Quellen.....	42
3.	Weiterführende Lektüre.....	42
B.	Einführungsfälle.....	43
C.	Staatsgebiet und Gebietsveränderungen, Staatenidentität und Staatennachfolge.....	45
I.	Gebietserwerb.....	45
1.	Die Okkupation.....	45
2.	Die Annexion.....	46
3.	Die Zession.....	47
4.	Die Ersitzung.....	48
5.	Die Sezession.....	50
6.	Die Adjudikation.....	51
II.	Heilung von völkerrechtswidrigem Gebietserwerb?.....	51
III.	Die Entkolonisierung.....	53
1.	Das Mandatssystem des Völkerbundes.....	54
2.	Die Aktivitäten der Vereinten Nationen.....	54
a)	Das Treuhandsystem.....	54
b)	Hoheitsgebiete ohne Selbstregierung.....	55
3.	Völkerrechtsprinzipien im Kontext der Entkolonisierung.....	56

IV.	Gebietsrelevante Prinzipien .....	56
1.	Das Effektivitätsprinzip .....	56
a)	Die allgemeine Bedeutung des Prinzips .....	56
b)	Effektivität versus Legitimität .....	57
2.	Uti possidetis (iuris) .....	58
V.	Die Ausübung von Staatsgewalt auf fremdem Gebiet .....	59
1.	Die Verwaltungszession .....	59
2.	Die völkerrechtliche Pacht .....	60
3.	Die Servituten .....	60
VI.	Die Staatennachfolge (Sukzession) .....	61
1.	Allgemeines .....	61
2.	Die Staatenidentität (Kontinuität) .....	62
3.	Beispielssituationen .....	62
4.	Die Staatennachfolge in Völkerrechtsverträge .....	63
5.	Die Nachfolge in Staatsvermögen und Staatsschulden .....	64
6.	Die Staatennachfolge in Mitgliedschaftsrechte von internationalen Organisationen .....	65
D.	Vertiefung .....	66
<b>4.</b>	<b>Kapitel: Die Jurisdiktion (Zuständigkeit) der Staaten .....</b>	<b>67</b>
A.	Einstieg .....	67
Lernziele .....	67	
Literaturhinweise .....	67	
1.	Lektüre (alternativ) .....	67
2.	Weiterführende Lektüre .....	68
B.	Einführungsfälle .....	68
C.	Die Jurisdiktion (Zuständigkeit) der Staaten .....	70
I.	Problemstellung und Begriffe .....	70
1.	Jurisdiktion .....	70
2.	Das Territorium als Ausgangspunkt .....	70
II.	Völkerrechtlich zulässige Anknüpfungspunkte für die staatliche Jurisdiktion .....	72
1.	Territorialitätsprinzip .....	72
a)	Normierungen (Beispiele) .....	73
b)	Fälle der Anwendung des Territorialitätsprinzips .....	73

2. Personalitätsprinzip .....	74
a) Aktives Personalitätsprinzip .....	74
b) Passives Personalitätsprinzip .....	75
3. Wirkungsprinzip .....	75
a) Staatliche Normierungen .....	75
b) Probleme des Wirkungsprinzips .....	76
4. Das Universalitätsprinzip, insbesondere im Strafrecht .....	76
a) Allgemeines .....	76
b) Historischer Ausgangspunkt: Völkervertragliche Verfolgungspflichten .....	79
c) Neue Tendenzen zur Einschränkung des Universalitätsprinzips .....	80
III. Jurisdiktionskonflikte .....	84
1. Lösung durch Abwägung .....	84
2. Jurisdiktionskonflikte im Wettbewerbsrecht .....	85
3. (US-amerikanische) extraterritorial wirkende Embargos .....	86
IV. Völkerrechtswidrige Entführungen .....	87
1. Berühmte Fälle .....	87
2. Völkerrechtsverletzungen .....	88
3. Rechtsschutzmöglichkeiten .....	89
V. Der Anwendungsbereich völkerrechtlicher Verträge .....	90
D. Vertiefung .....	91

## 5. Kapitel: Die völkerrechtliche Immunität

A. Einstieg .....	93
Lernziele .....	93
Literaturhinweise .....	93
1. Lektüre (alternativ) .....	93
2. Weiterführende Lektüre .....	94
3. Rechtsquellen .....	94
B. Einführungsfälle .....	95
C. Die völkerrechtliche Immunität .....	95
I. Begriff und Zweck der Immunitäten .....	95
II. Immunität des fremden Staates .....	96
1. Nur relative Immunität .....	97

2. Die Abgrenzung von acta iure imperii und acta iure gestionis .....	98
3. Gerichtsbarkeits- und Vollstreckungsimmunität .....	99
III. Immunität von Staatsoberhäuptern und Regierungsmitgliedern .....	101
1. Gerichtsprozesse gegen das Staatsoberhaupt .....	101
a) Während der Amtszeit .....	101
b) Gerichtsprozess nach Beendigung der Amtszeit des Staatsoberhauptes .....	102
2. Gerichtsprozesse gegen Regierungsmitglieder .....	103
IV. Die Immunität von Diplomaten und Konsuln vor der Gerichtsbarkeit des Empfangsstaates .....	103
1. Ratio der diplomatischen und konsularischen Immunität .....	103
2. Reichweite der Immunität während der Amtszeit .....	104
3. Reichweite der Immunität nach Beendigung der Amtszeit .....	104
V. Die Immunität von internationalen Organisationen und ihren Organen .....	105
VI. Einschränkung der Immunität bei völkerrechtlichen Verbrechen? .....	106
1. Allgemeines .....	106
2. Immunitätsausschluss per Völkerrechtsvertrag .....	107
3. Immunitätsausschlüsse nach nationalem Recht .....	107
4. Völkergewohnheitsrechtlicher Ausschluss der Immunität? .....	107
D. Vertiefung .....	109
<b>6. Kapitel: Die Rechtsquellen des Völkerrechts (ausser den völkerrechtlichen Verträgen) .....</b>	<b>111</b>
A. Einstieg .....	111
Lernziele .....	111
Literaturhinweise .....	111
1. Lektüre (alternativ) .....	111
2. Quellen .....	111
3. Weiterführende Lektüre .....	112
4. Weitere Dokumente .....	112

B. Einführungsfälle .....	113
C. Völkerrechtsquellen (ausser völkerrechtliche Verträge) .....	114
I. Einleitung .....	114
II. Völkergewohnheitsrecht .....	115
1. Überblick: Zwei Elemente .....	115
2. Das objektive Element: Die Übung .....	116
3. Das subjektive Element: Die Rechtsüberzeugung .....	117
4. Die Entstehung und Änderung von Völkergewohnheitsrecht .....	119
5. Die Reichweite der Bindung an Völkergewohnheitsrecht .....	119
III. Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	121
IV. Einseitige Rechtsakte .....	122
V. Akte internationaler Organisationen .....	123
VI. Besonders «starke» Normtypen .....	124
1. Ius cogens .....	124
a) Begriff und Inhalt des Ius cogens .....	124
b) Die Rechtsfolgen des Ius-cogens-Status .....	125
c) Zwingendes Völkerrecht aus Sicht der schweizerischen Bundesverfassung .....	126
2. Erga-omnes-Normen .....	127
a) Begriff und Inhalt .....	127
b) Die Rechtsfolgen des Erga-omnes-Status .....	127
3. Der Vorrang der UN-Charta .....	129
VII. Soft Law .....	130
1. Begriff und Fallgruppen .....	130
2. Funktionen und Vorzüge von Soft Law .....	132
3. Einwände gegen das Konzept des Soft Law .....	133
D. Vertiefung .....	134
<b>7. Kapitel: Das Recht der Verträge .....</b>	<b>135</b>
A. Einstieg .....	135
Lernziele .....	135
Literaturhinweise .....	135
1. Lektüre (alternativ) .....	135
2. Quellen .....	136

3. Weiterführende Lektüre.....	136
4. Weitere Dokumente .....	137
B. Einführungsfälle .....	137
C. Das Recht der Verträge .....	139
I. Grundlagen .....	139
1. Was sind völkerrechtliche Verträge?.....	139
2. Rechtsgrundlagen .....	140
3. Wichtige Begriffe.....	141
II. Das Verfahren des Vertragsabschlusses bis zum Inkrafttreten.....	142
1. Das zweistufige Verfahren .....	142
2. Das einstufige Verfahren.....	145
III. Die Vertragsauslegung.....	145
1. Der Grundsatz der dezentralen Vertragsauslegung .....	145
2. Die völkerrechtlichen Auslegungsmethoden (Art. 31 ff. WVK).....	146
IV. Die Vertragsänderung.....	150
1. Der Grundsatz der Formfreiheit und der Vorrang des aktuellen Parteienkonsenses .....	150
2. Rahmenverträge und Protokolle .....	152
V. Die Ungültigkeit und Anfechtbarkeit von Verträgen.....	153
1. Die Ungültigkeit («nullity») von Anfang an (Art. 51–53 WVK).....	153
2. Die Anfechtbarkeit von völkerrechtlichen Verträgen.....	154
VI. Die Vertragsbeendigung .....	155
1. Die Terminologie der Wiener Vertragsrechtskonvention ...	155
2. Beendigungs- und Suspendierungsgründe .....	156
a) Die einseitige Vertragsbeendigung.....	156
b) Die <i>clausula rebus sic stantibus</i> (Art. 62 WVK).....	158
VII. Vorbehalte zu multilateralen Verträgen (Art. 19 ff. WVK) .....	160
1. Was ist ein Vorbehalt?.....	160
2. Das Spannungsfeld der Interessen.....	161
3. Zulässigkeit und Rechtsfolgen von Vorbehalten.....	163
a) Die Zulässigkeit eines Vorbehalts.....	163
b) Die Reaktionsmöglichkeiten der anderen Vertragsparteien.....	164

aa)	Die Annahme (explizit oder implizit) eines Vorbehaltes.....	164
bb)	Der Einspruch gegen den Vorbehalt.....	165
c)	Die Rechtsfolgen eines (nach Ansicht mancher Vertragsparteien unzulässigen) Vorbehalts.....	166
aa)	Das Verhältnis zwischen dem den Vorbehalt erklärenden Staat und dem den Vorbehalt annehmenden Staat.....	166
bb)	Das Verhältnis zwischen dem den Vorbehalt erklärenden Staat und dem den Einspruch erhebenden Staat.....	167
cc)	Das Verhältnis zwischen dem den Einspruch erhebenden Staat und dem den Vorbehalt annehmenden Staat.....	168
dd)	Das Verhältnis zwischen verschiedenen Staaten, die den Vorbehalt angenommen haben.....	168
4.	Vorbehalte zu Menschenrechtsverträgen.....	168
VIII.	Die unmittelbare Anwendbarkeit von Völkerrechtsverträgen.....	169
1.	Die Fragestellung.....	169
2.	Die Kriterien der unmittelbaren Anwendbarkeit von Völkervertragsnormen.....	171
a)	Allgemeines.....	171
b)	Die Kriterien der unmittelbaren Anwendbarkeit von Völkervertragsnormen in der Schweiz.....	172
c)	Die Rechtsprechung internationaler Gerichte zur unmittelbaren Anwendbarkeit.....	174
3.	Die Rechtsfolgen.....	175
IX.	Verträge mit besonderer Wirkung.....	176
1.	Die UN-Charta als Verfassungsvertrag.....	176
2.	Statusverträge.....	176
D.	Vertiefung.....	177
<b>8. Kapitel: Die Schweiz im Völkerrecht</b>	.....	<b>181</b>
A.	Einstieg.....	181
Lernziele	.....	181

Literaturhinweise .....	181
1. Lektüre (alternativ) .....	181
2. Weiterführende Lektüre .....	182
3. Weitere Dokumente und Rechtsprechung .....	182
B. Einführungsfälle .....	183
C. Die Schweiz im Völkerrecht .....	184
I. Die Theorie zum Verhältnis Völkerrecht – Landesrecht .....	184
1. Dualismus .....	184
2. Monismus .....	185
II. Die föderale Kompetenzverteilung in Bezug auf die Aussenbeziehungen .....	186
III. Die Organkompetenzverteilung beim Abschluss von völkerrechtlichen Verträgen (Staatsverträgen) des Bundes ...	187
1. Der Grundsatz der Genehmigung von Staatsverträgen durch die Bundesversammlung .....	188
2. Ausnahmen von der Genehmigungspflicht: Die selb- ständige Vertragsabschlusskompetenz des Bundesrates ..	189
IV. Volksrechte in Bezug auf Staatsverträge .....	191
1. Das obligatorische Referendum (Art. 140 BV) .....	191
2. Das fakultative Referendum (Art. 141 BV) .....	193
a) Unbefristete und unkündbare Verträge oder der Beitritt zu einer internationalen Organisation (Ziff. 1 und 2) .....	193
b) Das neue, erweiterte Staatsvertragsreferendum nach Art. 141 Abs. 1 lit. d) Ziff. 3 BV .....	193
c) Die Paketabstimmung nach Art. 141a BV .....	195
3. Ungeschriebenes «fakultativ-obligatorisches» Referendum? .....	195
4. Die Volksinitiative (Art. 139 BV) .....	196
V. Der Vorrang des Völkerrechts vor dem schweizerischen Recht .....	197
1. Die Regelung im Völkerrecht .....	198
2. Die Regelung in der Bundesverfassung .....	198
3. Die Rechtsprechung des Bundesgerichts zum grundsätz- lichen Vorrang des Völkerrechts vor Bundesgesetzen .....	199
a) Die <i>PKK</i> -Rechtsprechung .....	199
b) Die <i>Schubert-Praxis</i> .....	201

4.	Vorrang des Völkerrechts vor der Bundesverfassung?.....	202
	a) Der Vorrang von <i>Ius cogens</i> .....	202
	b) Vorrang von sonstigem Völkerrecht?.....	203
5.	Keine starre Hierarchie zwischen Völker- und Landesrecht .....	205
VI.	Die völkerrechtliche Verantwortung des Bundes für das Handeln der Kantone .....	206
VII.	Die schweizerische Neutralität .....	206
	1. Historische Eckdaten .....	207
	2. Das heutige Konzept der Neutralität .....	208
	a) Die Neutralität im Verfassungssinn .....	208
	b) Die Neutralität im völkerrechtlichen Sinn .....	208
	c) Keine Neutralität bei Zwangsmassnahmen der UN und bei Peacekeeping-Aktionen .....	210
	3. Aktualität der Neutralität? .....	212
VIII.	Die Schweiz in wichtigen internationalen Organisationen .....	212
	1. Die Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen .....	212
	2. Die Beziehungen zur NATO .....	213
	3. EFTA und EWR .....	213
IX.	Beziehungen zur EU .....	214
	1. Die «Bilateralen I» von 1999.....	214
	2. Die «Bilateralen II» von 2004.....	214
	3. Beitrittsperspektiven .....	215
D.	Vertiefung .....	217
<b>9.</b>	<b>Kapitel: Die internationalen Organisationen als Völkerrechtssubjekte .....</b>	<b>219</b>
A.	Einstieg .....	219
	Lernziele .....	219
	Literaturhinweise .....	219
	1. Lektüre (alternativ).....	219
	2. Weiterführende Lektüre .....	220
B.	Einführungsfälle .....	221
C.	Die internationalen Organisationen als Völkerrechtssubjekte .....	223

I.	Zur historischen Entwicklung der internationalen Organisationen.....	223
II.	Begriffe.....	224
	1. Internationale Organisation.....	224
	2. Supranationale Organisation.....	224
	3. Staatenbund (Konföderation).....	225
	4. Non-Governmental Organization (NGO).....	226
III.	Die Völkerrechtssubjektivität von internationalen Organisationen.....	227
	1. Begriff der Völkerrechtssubjektivität und Abgrenzung.....	227
	2. Näheres zur Völkerrechtssubjektivität.....	228
	a) Explizite oder implizite Regelung im Gründungsvertrag.....	228
	b) Die personelle Reichweite: Partikuläre oder objektive Völkerrechtssubjektivität?.....	229
	c) Der sachliche Umfang: Partielle Völkerrechtssubjektivität.....	230
	d) Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit internationaler Organisationen.....	230
	3. Die Immunität von internationalen Organisationen vor staatlichen Gerichten.....	232
IV.	Das Verhältnis zwischen internationalen Organisationen und ihren Mitgliedstaaten.....	233
	1. Mitgliedstaaten als «Herren der Verträge»?.....	233
	2. Die konstitutionalistische Sichtweise.....	234
	3. Die Finanzierung von internationalen Organisationen.....	235
	4. Keine automatische Staatennachfolge in Mitgliedschaftsrechte.....	235
V.	Die Kompetenzen internationaler Organisationen.....	236
VI.	Die (Rechts-)Akte internationaler Organisationen.....	239
	1. Organe und Kompetenzen zum Erlass von (Rechts-)Akten.....	239
	2. Die Kategorien von Rechtsakten.....	240
	3. Willensbildung und Beschlussfassung.....	241
VII.	Fact Sheet zu wichtigen internationalen Organisationen.....	243
	1. Universelle Organisationen.....	243

a) Die Welthandelsorganisation (World Trade Organization/WTO).....	243
b) Das Nordatlantische Verteidigungsbündnis (North Atlantic Treaty Organization/NATO).....	244
c) Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).....	245
d) Die «Organisation» für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE).....	245
2. Europäische Regionalorganisationen.....	246
a) Der Europarat.....	246
b) Die EG/EU (Europäische Union).....	247
D. Vertiefung.....	249

## **10. Kapitel: Weitere (potenzielle) Völkerrechtssubjekte neben Staaten und internationalen Organisationen ..... 251**

A. Einstieg.....	251
Lernziele.....	251
Literaturhinweise.....	252
1. Lektüre (alternativ).....	252
2. Weiterführende Lektüre.....	252
B. Einführungsfälle.....	254
C. Weitere (potenzielle) Völkerrechtssubjekte neben Staaten und internationalen Organisationen.....	255
I. Begriff und Ratio der Völkerrechtssubjektivität.....	255
II. Besondere traditionelle Völkerrechtssubjekte.....	256
1. Der Heilige Stuhl.....	256
2. Der Malteserorden.....	257
3. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz.....	257
4. Partielle Völkerrechtssubjekte im nichtzwischenstaatlichen Konflikt.....	258
III. Neue Völkerrechtssubjekte.....	260
1. Das Individuum.....	260
a) Die historische Entwicklung der partiellen Völkerrechtssubjektivität des Einzelnen.....	260
b) Die völkerrechtlichen Rechte und Pflichten des Einzelnen.....	261
c) Die individuellen Durchsetzungsmöglichkeiten.....	262

2. Völker, Minderheiten und indigene Völker .....	263
IV. Noch strittige Völkerrechtssubjekte .....	265
1. Internationale NGOs (Non-Governmental Organizations) .....	265
a) Die Beteiligung der NGOs an der Erzeugung und Durchsetzung von Völkerrecht .....	266
b) Rechtssystematische und Legitimations-Probleme der NGOs .....	269
2. Transnationale (multinationale) Unternehmen («TNCs» bzw. «MNEs»).....	269
a) Begriff, Geschichte und Daten .....	269
b) Transnationale (globale) Rechtsprobleme in Bezug auf TNCs .....	270
c) Materieellrechtliche Lösungsansätze .....	272
d) Die «Transnationalisierung» von Verträgen .....	273
e) TNCs als Streitpartei in transnationalen Streitbeilegungsverfahren.....	275
D. Vertiefung .....	276
<b>11. Kapitel: Das Gewalt- und Interventionsverbot .....</b>	<b>277</b>
A. Einstieg .....	277
Lernziele .....	277
Literaturhinweise .....	277
1. Lektüre (alternativ) .....	277
2. Quellen .....	278
3. Weiterführende Lektüre .....	278
B. Einführungsfälle .....	279
C. Das Gewalt- und Interventionsverbot .....	282
I. Das umfassende Gewaltverbot (Art. 2 Abs. 4 UN-Charta) .....	282
1. Die Geschichte des Gewaltverbots .....	282
2. Der heutige Gehalt des Gewaltverbots .....	283
a) Allgemeines .....	283
b) «Gewalt» .....	284
c) Urheber der Gewalt/Zurechnung .....	285
d) Gewalt («in ihren internationalen Beziehungen») .....	287
e) «Androhung oder Anwendung» von Gewalt .....	288

f) Weiteres Tatbestandsmerkmal in Art. 2 Abs. 4 UN-Charta?.....	289
II. Das Selbstverteidigungsrecht nach Art. 51 UN-Charta .....	289
1. Die Verteidigungslage: «Bewaffneter Angriff».....	290
a) Waffengewalt mit Mindestintensität.....	290
b) Die gegenwärtige oder unmittelbar bevorstehende Waffengewalt.....	291
c) Die Zwischenstaatlichkeit des Angriffs.....	292
2. Rechtliche Anforderungen an die Reaktion des Angegriffenen.....	294
3. Weitere Aspekte des Selbstverteidigungsrechts .....	296
III. Das Interventionsverbot.....	296
1. Der Tatbestand .....	296
2. Die Rechtfertigungsmöglichkeiten einer Intervention .....	298
IV. Standardsituationen .....	298
1. Die Intervention auf Einladung.....	298
2. Die humanitäre Intervention.....	299
3. Die Rettung eigener Staatsangehöriger auf fremdem Territorium.....	301
V. Allgemeine Rechtfertigungsgründe .....	302
1. Notstand?.....	302
2. Bewaffnete Repressalie?.....	303
D. Vertiefung .....	303
<b>12. Kapitel: Kollektive Friedenssicherung im Rahmen der Vereinten Nationen .....</b>	<b>305</b>
A. Einstieg .....	305
Lernziele .....	305
Literaturhinweise .....	305
1. Lektüre (alternativ).....	305
2. Weiterführende Lektüre.....	306
3. Sicherheitsratsresolutionen zum erweiterten Friedensbegriff im Sinne von Art. 39 UN-Charta .....	307
4. Sicherheitsratsresolutionen zu den Irakkriegen 1991 und 2003.....	307
5. Schaubilder.....	307

B. Einführungsfälle .....	308
C. Kollektive Friedenssicherung im Rahmen der Vereinten Nationen .....	310
I. Vorgeschichte: Der Völkerbund (1919–1945) .....	310
II. Überblick über die Vereinten Nationen (United Nations/UN) .....	311
1. Die Aufgaben und Organe der Vereinten Nationen und die UN-Familie .....	311
2. Die Finanzierung der Vereinten Nationen .....	314
3. Die Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen .....	314
III. Die sechs Hauptorgane der Vereinten Nationen .....	316
1. Die Generalversammlung (Kapitel IV, Art. 9 ff.) .....	316
2. Der Sicherheitsrat (Kapitel V, Art. 23 ff.) .....	318
3. Der Wirtschafts- und Sozialrat (Economic and Social Council/ECOSOC – Kapitel X, Art. 61 ff.) .....	321
4. Der Treuhandrat (Kapitel XIII, Art. 86 ff.) .....	321
5. Der Internationale Gerichtshof (IGH – Kapitel XIV, Art. 92 ff.) .....	321
6. Das Sekretariat (Kapitel XV, Art. 97 ff.) .....	322
IV. Der Beobachter- oder sonstige Status bei den Vereinten Nationen .....	322
V. Die Zwangsmassnahmen nach Kapitel VII UN-Charta .....	323
1. Der Begriff der Angriffshandlung .....	324
2. Der erweiterte Begriff der Friedensbedrohung .....	324
3. Zwangsmassnahmen des Sicherheitsrates nach Kapitel VII .....	326
VI. Das Peacekeeping .....	329
1. Die Zuständigkeiten .....	329
2. Die historische Entwicklung .....	330
3. Die Tatbestandsvoraussetzungen, Aufgaben und Rechtsgrundlagen .....	331
4. Probleme der Peacekeeping-Operationen .....	332
5. Das Peacekeeping der «dritten Generation» nach Kapitel VI und Kapitel VII .....	334
VII. Die Friedenssicherung durch Regionalorganisationen (Kapitel VIII) .....	335
D. Vertiefung .....	336

<b>13. Kapitel: Die völkerrechtliche Verantwortung und Sanktionen</b> .....	337
A. Einstieg .....	337
Lernziele .....	337
Literaturhinweise .....	337
1. Lektüre (alternativ) .....	337
2. Quellen .....	338
3. Weiterführende Lektüre .....	338
B. Einführungsfälle .....	339
C. Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit und Sanktionen .....	341
I. Allgemeines .....	341
II. Die Artikel der International Law Commission (ILC) .....	342
III. Überblick über die Prüfung der Verantwortlichkeit .....	343
IV. Die Zurechnung («attribution») des Verhaltens zu einem Völkerrechtssubjekt .....	344
1. Normalfall: Staatliches Handeln .....	344
2. Die staatliche Verantwortung für das Handeln von Privaten .....	345
V. Die Rechtfertigungsgründe .....	348
VI. Die Konsequenzen der internationalen Verantwortlichkeit .....	351
1. Materielle Ansprüche des Verletzten (Inhalt der Verantwortlichkeit) .....	351
2. Prozessuale/institutionelle Durchsetzungsmöglichkeiten .....	352
VII. Gegenmassnahmen/Sanktionen .....	353
1. Begriffe .....	353
2. Retorsion und Repressalie .....	354
3. Wirtschaftssanktionen .....	355
4. Die Voraussetzungen der Rechtmässigkeit bzw. die Rechtfertigung von Gegenmassnahmen .....	356
5. Probleme des Rechts der Gegenmassnahmen .....	357
VIII. Die Unterscheidung zwischen völkerrechtlicher Verantwortlichkeit und internationalem Strafrecht .....	359
D. Vertiefung .....	359
1. Die Rechtsfolgen der Verletzung von Erga-omnes-Normen .....	359
2. «Self-contained regime» .....	360

<b>14. Kapitel: Die internationale Streitbeilegung</b> .....	<b>361</b>
A. Einstieg .....	361
Lernziele .....	361
Literaturhinweise .....	362
1. Lektüre (alternativ) .....	362
2. Quellen .....	362
3. Weiterführende Lektüre .....	363
4. Rechtsprechung im Internet .....	365
B. Einführungsfälle .....	365
C. Die internationale Streitbeilegung .....	367
I. Grundlagen .....	367
II. Die diplomatisch-politischen Mittel der Streitbeilegung .....	368
III. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit .....	371
1. Die Charakteristika der völkerrechtlichen Schiedsgerichtsbarkeit .....	371
2. Die zwischenstaatliche Schiedsgerichtsbarkeit .....	371
3. Insbesondere die WTO-Streitbeilegung .....	372
4. Die «diagonale» Schiedsgerichtsbarkeit .....	373
IV. Der diplomatische Schutz .....	375
1. Begriff und Grundlagen .....	375
2. Die Voraussetzungen der Ausübung des diplomatischen Schutzes .....	377
V. Die internationale Gerichtsbarkeit .....	379
1. Die wichtigsten internationalen Gerichte neben dem IGH .....	379
2. Die Zuständigkeit eines internationalen Gerichts oder Schiedsgerichts .....	380
3. Der vorläufige Rechtsschutz .....	382
VI. Der Internationale Gerichtshof .....	384
1. Grundlagen .....	384
2. Parteistellung und Zugang zum IGH .....	386
3. Die Zuständigkeit des IGH .....	386
4. Die Rechtswirkung von IGH-Urteilen .....	390
VII. Die Durchsetzung von Entscheidungen der Streitbeilegungsinstanzen .....	392
D. Vertiefung .....	393